

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 51-52

Artikel: Warum
Autor: J.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schreiben Sie mit!

Eine (leider) nicht unwahre Geschichte

Max ist nicht dienstpflichtig. Er wurde kürzlich zu einer Zivilschutz-Instruktion aufgeboten. Sprengdienst. Er ging hin. Ein Mann hielt ein Referat. Er begann mit der Feststellung, er, der Referent sei dann etwa dienstpflichtig. Er stehe nur als Fachmann vor ihnen. Dann kam das Referat. Blatt um Blatt abgelesen. Ueber Sinn und Organisation des Zivilschutzes. Zum Schluß die obligate Frage, ob noch jemand eine Frage habe. Der Referent rafft seine Manuskriptblätter zusammen. Er erblicht. O verflucht. Jetzt habe ich Ihnen über den Betriebsschutz referiert. Offensichtlich ein vielseitiger Mann, der Referent. Dann kam der richtige Vortrag. Blatt um Blatt vorgelesen. Ueber den Zivilschutz. Dann hatte Max eine Frage. Warum er zum Sprengen ausgebildet werden soll? Er glaube besser zur Sanität zu passen. Man werde die Sache untersuchen.

Max wurde wieder aufgeboten. Zu einem dreitägigen Sanitätskurs, diesmal. Erster Tag. Vormittag. Eine Hausfrau als erste Referentin. Thema: Blutkreislauf. Die Zuhörer werden ersucht, gut aufzupassen und Notizen zu machen. Es gibt verschiedene Blutgefäße. Die größten sind die Adern. Schon schreiben alle. Max noch nicht. Die Referentin nickt ihm aufmunternd zu. Oder mit einem Fremdwort: die Arterien. Habe ich nicht gesagt, Sie sollten sich Notizen machen? Die kleinsten heißen Haargefäße. Kapillare hier das Fremdwort. Aber ich habe Ihnen doch gesagt, Sie sollten sich das aufschreiben. Max ist so verstockt nicht. So greift auch er zu Kugelschreiber und Papier. Und notiert. Einiges kommt ihm nicht ganz unbekannt vor. Max ist Zahnarzt. Er doziert auch an der Universität. Medizinische Fakultät. Wenn er nicht gerade im Zivilschutz ist. Hans Schnetzler



Die Damen zweifeln nicht daran, daß alles, was Gott auf dieser Erde wachsen und gedeihen läßt, zu höherem Ruhm der Frau wächst, gediebt und dafür auch stirbt. Das Lämmchen ist lieb, aber sein Fell wärmt so schön. Beim Kürschner hört Doktor Grzimek auf, das Gewissen der Nation zu sein, zumindest soweit sie weiblichen Geschlechtes ist. O doch, Frauen haben ein Herz für die Tiere, und am wärmsten schlägt es unter einem Nerzcape.

 Amadeus Siebenpunkt



Warum

hat noch niemand in der Warum-Rubrik auf diese Warum-Pyramide hingewiesen?

J. H., Zürich

die sichere Geld- anlage!

68.109.1.73 d



Kassa-Obligationen der Schweizerischen Kreditanstalt

die Schweizerische Kreditanstalt
- der richtige Partner

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT



?
-wissen-wissen-Nachbarn

H. G., Küsnacht

Warum wissen meine Nachbarn viel besser über meine Familienangelegenheiten Bescheid als ich?

E. R., Niederbipp

Warum muß jeder Fahrlehrer den rechten Arm zum Auto heraushängen lassen?

E. E., Binningen

?

Warum werden die Warum-Fragen immer dümmer? L. Sch., Fribourg